

# Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 294.

Montag 24. Dezember

1855.

3. 1933. (3) Nr. 7147.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Johann Terina, dann Georg und Katharina Joras und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Terina, durch Herrn Dr. Oblak am 3. Dezember 1855 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf den nachstehenden, dem vormaligen Grundbuche des Laibacher Stadtmagistrates inliegenden Realität, als auf dem Hause Conf. Nr. 52 sammt Garten und Zugehör in der Tyrnauvorstadt, auf dem Waldantheile Mappen-Nr. 125 und Keltf. Nr. 139, dann auf der Wiese sub Keltf. Nr. 58  $\frac{3}{4}$  in der Tyrnau hastenden Urkunden, als: des Abhandlungsvertrages ddo. 20. Dezember 1798, intabulirt zu Gunsten des Johann und Anton Terina, eingebracht, seit 28. März 1799 für jeden mit 80 fl., und des Vertrages ddo. 23. Februar 1808, intabulirt zu Gunsten des Georg und der Katharina Joras seit 13. März 1808 für den Betrag von 400 fl. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Anton und Johann Terina, dann des Georg und der Katharina Joras, so wie ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache wurde auf den 7. April 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 4. Dezember 1855.

3. 1934. (3) Nr. 7031.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Merchar und deren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Brenze, Vormund der mindj. Mathäus Rabernig'schen Kinder, Johann, Franz, Leopold, Johanna, Maria, Josef und Anton Rabernig, durch Herrn Dr. Dvžiažh, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf dem, in der Gradischavorstadt zu Laibach sub Konfl. Nr. 55 gelegenen, in dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Fol. 279 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör seit 13. März 1802 für den Betrag pr. 1400 fl. l. W. vorgemerkten Heirathsbriefes ddo. 29. Jänner 1802 angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Maria Merchar und deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Zwayer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Zur Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagsatzung auf den 7. April 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Zwayer Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 4. Dezember 1855.

3. 1945. (3) Nr. 7392.

Edikt.  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 17. und 24. Dezember d. J. angeordneten Tagsatzungen zur exekutiven Feilbietung der Heinrich Stadler'schen Fahrnisse neuerlich mit dem frühern Anhange auf den 21. und 28. Jänner 1856, Vormittags um 9 Uhr übertragen wurden.  
Laibach am 16. Dezember 1855.

3. 1987. (2) Nr. 7174.

Edikt.  
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die öffentliche Versteigerung des zum Vinzenz v. Schildensfeld'schen Verlasse gehörigen, zu Laibach auf der Polanavorstadt in der Schießstattgasse sub Konfl. Nr. 80 gelegenen Hauses bewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung mit dem Ausrufspreise nach dem Schätzungswerte von 5241 fl. den 18. Februar 1856 von 10 bis 12 Uhr Vormittags im dießgerichtlichen Amtshause festgesetzt, wozu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.  
Laibach am 11. Dezember 1855.

3. 1981. (2)

Feilbietungs-Edikt.  
Mit Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 16. Oktober 1855, Nr. 5658, wird das Haus Nr. 54 sammt Garten und Brandstatt am Kastellberge, im Schätzungswerte von 3500 fl., am 15. Jänner 1856 Vormittag um 10 Uhr im genannten Hause selbst mit dem Beifügen im gerichtlichen Versteigerungswege ausgedoten werden, daß, falls diese Realität um oder über den Schätzwert nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe auch um geringeren Anbot, jedoch mit Vorbehalt der Ratifikation von Seite der Erben binnen 14 Tagen ausgerufen und zugeschlagen werden wird.  
Laibach am 18. Dezember 1855.  
Dr. Jos. Drel,  
k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 1956. (2) Nr. 5326.

Edikt.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:  
Zur Vornahme der in der Exekutionsache des Anton Meigur von Raßese, Sessionär des Georg Bostianzhiz von Feistritz, gegen Mathias Gorsche von Raßese, pcto. schuldigen 78 fl. 20 kr., mit dem Bescheide vom 4. Dezember 1854, Z. 8299, bewilligten und auf den 4. Juni l. J. angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 und 4 vorkommenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers die neuerliche Tagsatzung auf den 25. Jänner 1856 Vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Anhange in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. September 1855.

3. 1977. (2) Nr. 3455.

Edikt.  
Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
Es sei über Anlangen der Gewerkschaft Feistritz in der Woche in die exekutive Feilbietung der,

dem Michael Schoflitsch von Saviz gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 932 vorkommenden, mit exekutivem Pfandrechte belegten, und auf 4187 fl. 25 kr. exekutive geschätzten Ganzhube Konfl. Nr. 14. zu Saviz, so wie der demselben gehörigen, gepfändeten und auf 294 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen der Gewerkschaft Feistritz aus dem Urtheile vom 15. Mai 1854, Z. 2159, schuldigen 160 fl. sammt Anhang gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 29. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 29. März l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr für die Fahrnisse und von 11 bis 12 Uhr für die Realität im Orte der Realität und der Pfandstücke zu Saviz angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beifügen verständiget, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte, letztere jedoch nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, und daß Jeder, der einen Anbot auf die Realität machen will, als Badium 10% von dem Schätzungswerte zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, die gerichtliche Schätzung und der Grundbuchsstand können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Oktober 1855.

3. 1920. (3) Nr. 6893.

Edikt.  
Vor dem k. k. städt. del. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. August 1855, verstorbenen Herrn Heinrich Bessel, k. k. Bezirks-Vorsteher in Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. Jänner 1856 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Neustadt den 12. Dezember 1855.

3. 1970. (2)

Einladung zur Pränumeration  
auf die  
**Novice.**

Dieses der Landwirthschaft und Industrie in seinen Hauptrubriken gewidmete Blatt behandelt in seinen Nebentheilen alle die Volksbildung betreffenden Gegenstände und Fragen der Zeit, widmet der heimathlichen Literatur seine volle Aufmerksamkeit und gibt in jedem Blatte, nebst vielen Korrespondenzen aus Krain und den benachbarten Ländern, eine **übersichtliche Rundschau der wichtigsten Weltereignisse.** „Das Nützliche mit dem Angenehmen Hand in Hand“ ist fortwährend der leitende Gedanke der Redaktion.

Man pränumeriert sammt allen Beilagen **ganztjährig pr. Post 4 fl., halbjährig 2 fl., im Verlagsorte abgeholt ganztjährig mit 3 fl., halbjährig mit 1 fl. 30 kr.** bei **Josef Blasnik** in Laibach.

3. 1962.

**Frauen-Zeitung.**  
**Fünfter Jahrgang 1856.**  
Stuttgart, Verlag der Frauen-Zeitung.  
Jählich 24 Hefte mit 26-28 Bogen Text des Hauptblattes, 24 Bogen des Salon, 24 color. Modelfupfern und 60 andern Mustern und Modebeilagen. Quartalpreis 54 fr. CM.  
Elegante Ausstattung, größte Reichhaltigkeit an Text und Beilagen, und strenge Zuverlässigkeit zeichnen dieses Journal vortheilhaft aus.  
Die bereits erschienene erste Nummer enthält: 2  $\frac{1}{2}$  Bogen Text, 1 colorirtes Modelfupfer, 3 große Muster- und Patronenbeilagen und 1 buntfarbiges Tapissiermuster; im Salon Beiträge von Emma Mendorf, Hermann Kurz, Eduard Mörike, J. G. Fischer, Theodor Löwe u. A.  
Zu beziehen und einzusehen durch alle Buchhandlungen.  
**Georg Lercher**  
in Laibach.

3. 2000. (1)  
Auf der Herrschaft Neustein wird ein Diurnist gegen gute Bedingungen allsogleich aufgenommen. Bewerber belieben sich bei dem Verwaltungsamte daselbst zu melden.

3. 1946. (3)  
**Ein Pferd**  
sowohl zum Reiten als Fahren, 15 Faust hoch, 7 Jahre alt, ist zu verkaufen. — Auskunft wird in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 143, 1. Stock rechts, ertheilt.

3. 1922. (3)  
**Casino-Nachricht.**  
Den verehrten Mitgliedern des hiesigen Casino-Vereines wird bekannt gegeben, daß Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags um 3 Uhr in den Vereins-Lokalitäten die statutenmäßige Wahl eines Theiles der Direktions-Mitglieder für das Jahr 1856 Statt finden wird.  
Von der Direktion des Casino-Vereines.  
Laibach am 13. Dezember 1855.

3. 1873. (5)  
**Zur Nachricht.**  
Nachdem bei der am 3. November d. J. stattgehabten **Vorziehung** der durch das k. k. priv. Großhandlungshaus **J. G. Schuller & Comp.** eröffneten zweiten

# CLASSEN-LOTTERIE

nur die kleinste Dotation von fl. **37.280** gezogen wurde, werden am

nächstkommenden **11. und 12. Jänner,**

an welchen Tagen **unwiderruflich** die

## Haupt- und Schluß-Ziehung

erfolgt, erst die größeren Dotationen von

fl. **263.325 — 252.200 und 257.720**

mit Gewinnsten von

fl. **100.000 — 60.000 — 40.000 — 30.000 — 15.000 — 8000**  
**5000 — 4000 — 3000,**

überhaupt noch **63.205** Treffer verlost.

Der Verkauf der Lose zur **Haupt- und Schluß-Ziehung** wird in den Lokalitäten, wo es die **Ausschlagzettel** ersichtlich machen, fortgesetzt, in Laibach bei **Joh. Paul Suppantitsch** am Hauptplatze Nr. 5, Lose der 1. und 2. Klasse à 3 fl., der 3. Klasse à 6 fl., der 4. Klasse à 10 fl. B. B.

3. 1935. (3)  
**500 Gulden C. M.**  
werden auf eine rentable Landrealität gegen volle Sicherstellung aufzunehmen gesucht. Die pünktliche Bezahlung der halbjährigen (Anticipat-) Zinsen wird verbürgt.  
Nähere Auskunft ertheilt gefälligst die Expedition dieses Blattes.

3. 1971. (3)  
**Weihnachtsgeschenke.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von Buchbinderei- und Galanterie-Gegenständen für Weihnachts-Geschenke, und ersucht um einen zahlreichen Zuspruch.  
Rastrierte Schreibbücher sind fortwährend ungebunden, so wie gebunden für alle Geschäftszweige bei Unterzeichnetem am Lager.  
**Caspar Haditsch.**

# Pränumerations-Aufündigung.

Indem wir am Schlusse des Jahres zur Erneuerung der Pränumeration auf die „**Laibacher Zeitung**“ einladen, glauben wir nur beifügen zu sollen, daß Tendenz und Haltung unseres Blattes seit mehr als einem halben Jahrhunderte bekannt sind. Wir vermeiden absichtlich sowohl jede pomphafte Auseinandersetzung des Geleisteten, als alle großartigen Zusicherungen für die Folge, oder endlich die Beweisführung für die Nothwendigkeit der politischen Lektüre in unsern Tagen. Wir maßen es uns nicht an, hohe Politik zu treiben; denn wir sind der Ansicht, die nächste Aufgabe eines Provinz-Journals sei jene, ein übersichtliches Bild unserer Zeit, eine allgemeine Chronik zu geben. Daß wir bei Anreihung und Beleuchtung der Thatsachen stets auf den **österreichischen** Standpunkt uns stellen, brauchen wir weder zu erklären noch zu begründen. Nebst den politischen Interessen werden wir insbesondere den industriellen und kommerziellen Zuständen sowie jenen des Ackerbaues und der Gewerbe die vollste Aufmerksamkeit zuwenden; wobei selbstverständlich unsere engere Heimat besondere Berücksichtigung finden wird.

Die „**Laibacher Zeitung**“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinen und drei Theile enthalten: den **ämtlichen**, den **nichtämtlichen** Theil, und das **Feuilleton**.

Der **ämtliche** Theil bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „**Wiener Zeitung**“, die Erlässe der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtämtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Um ferners unsern Lesern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Anschauungen und Betrachtungen der Residenz- und größeren ausländischen Journale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge für die **politische Rundschau** und für Auszüge aus den Leitartikeln eine Rubrik offen halten, wodurch das Halten vieler Journale entbehrlich gemacht und die Uebersicht der politischen Verhältnisse erleichtert wird. Indem wir weiters auf die Reichhaltigkeit der Rubrik **Lokales** und **Tagesneuigkeiten** hinweisen, die den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet ist, wiederholen wir nur das oft gestellte Ansuchen um Beiträge für diese Rubrik.

Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen, doch wird auch hier zunächst auf Verbreitung der Kenntnisse über heimatliche Zustände und Literatur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

ganzzährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — kr.	ganzzährig für Laibach in's Haus zugestellt 12 fl. — kr.
halbjährig „ „ „ „ „ „ „ „ 7 „ 30 „	halbjährig „ „ „ „ „ „ „ „ 6 „ — „
ganzzährig im Comptoir unter Couvert . . . 12 „ — „	ganzzährig im Comptoir offen . . . 11 „ — „
halbjährig „ „ „ „ „ „ „ „ 6 „ — „	halbjährig „ „ „ „ „ „ „ „ 5 „ 30 „

**Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.**

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., und für dreimalige 5 kr. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal. Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen stets franko berichtigt werden.

Laibach im Dezember 1855.

**Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.**